

Anlage/Tabelle : Vergleich dreier möglicher Standorte für die Einrichtung eines Bestattungswaldes

	<b>Heilstättenwald</b>	<b>Schneller Markt</b>	<b>Schlosspark Oberrabenstein</b>
maximal mögliche Größe	10 ha	18 ha	1,7 ha
Bodenverhältnisse (Standortsformengruppen, Standortsform)	tlw. TM2 (Terrestrischer, mäßig frischer Standort, mittlerer Nährkraftstufe) Standortsform: WuLL-5 (Werdauer Decklöss-Braunerde, mäßig frisch) tlw. NM2z (Mineralischer Nassstandort, feucht, mittlerer Nährkraftstufe) WuLG4z (Werdauer Decklöss-Humusstaugley staufeucht, zügig)	alles WM2 (Wechselfeuchter Standort mittlerer Nährkraftstufe)  WuLU5 (Werdauer Decklöss-Staugley, wechselfrisch)	Keine forstliche Standortkartierung vorhanden. Aufgrund der Hanglage wird es sich wahrsch. um unvernässte, terrestrische Standorte handeln.
Wasservorkommen	Die Bachtälchen des Heilstättenbaches, des Wüstenrotbaches u. des Bahrebaches sowie der Bereich um den verlandeten Teich müssten ausgespart werden	Es sind keine namentlich erwähnten Oberflächengewässer aber zwei Graben- bzw. Bach ähnliche, nur zeitweise wasserführende Fließgewässer vorhanden.	Keine Oberflächengewässer vorhanden.
Baumarten	Stiel-Eiche, Winter-Linde, Hainbuche, Rot-Eiche, Weymouth-Kiefer, Rot-Buche Birke, Berg-Ahorn, Douglasie, Rosskastanie, Spitz-Ahorn u.a.	v.a. Rot-Eiche, stellenw. Stiel-Eiche, Birke, Rot-Buche, Rosskastanie, Hainbuche u.a.	Hainbuche, Stiel-Eiche, Rot-Buche, Rosskastanie, Linde, Ahorn, Lärche, Ulme u.a.
ÖPNV	Haltestelle Wittgensdorf, Kornweg ca.250 m entfernt	Haltestelle Ebersdorf nur ca. 60 m entfernt	Haltestelle Burg Rabenstein ca. 50 bis 150 m entfernt
Zufahrt für KfZ	über Wittgensdorfer Straße u. Chemnitzer Straße (Wittgensdorf), schmale Zufahrt über FS 801c Wittgensdorf u. 508/2 Borna müsste etwas ausgebaut werden	über Max-Saupe-Straße	über Oberfrohaer Straße u. Thomas-Müntzer-Höhe
Stellplätze	ca. 5 Plätze derzeit vorhanden, zeitw. belegt; Anlage weiterer Plätze müsste möglich sein u. geprüft werden.	derzeit ca. 13 Plätze vorhanden, meist aber belegt	mind. 35 Plätze im Bereich des Schloss-Parkplatzes vorhanden
Sanitäre Anlagen	nicht vorhanden, ggf. Containerlösung	nicht vorhanden, ggf. Containerlösung	nicht vorhanden; ggf. Vertrag mit Hotel „Schloss Rabenstein“ mgl.
Vorteile	wenige Anwohner	verkehrsgünstig gelegen	ehemaliger Park mit Waldcharakter,

Nachteile	Evt. Ausbau von Zufahrt und Stellplätzen erforderlich; Lage in Autobahnnähe	viele Anwohner	relativ kleine Fläche, Hanglage
Spezielle Hinweise	V.a. NM2-Standorte (Mineralischer Nassstandort, feucht, mittlerer Nährkraftstufe) und nk-Standorte (nicht kartierte Standorte) vorhanden. Für für biolog. abbaubare Urnen möglich?	WM2-Standorte (wechselfeuchter Standort mittlerer Nährkraftstufe) für biolog. abbaubare Urnen möglich? Standorte sind aber in den letzten Jahren stark ausgetrocknet u. nicht mehr so feucht wie vor vielen Jahrzehnten kartiert.	Es handelt sich hier um ein Naherholungsgebiet mit vielen Spaziergängern.
	Abriss u. Entsiegelung der Gebäude der ehem. Lungenheilstätte war eine Ausgleichsmaßnahmen für das Eingriffsvorhaben Technopark Süd (TG1).		
	Im Norden des Flurstück 265/1 der Gmk. Borna befindet sich ein Abwasserpumpwerk des ESC. Es ist noch in Betrieb und von den Leitungen müsste ausreichend Abstand gehalten werden.		
	In seltenen Fällen werden die derzeitigen Forstwege von Holzabfuhr-LKWs benutzt.		
	Auf Flurstück 263b u. auf angrenzenden Bereichen von FS 265/1 (Gmk. Borna) befindet sich die Deponie „Kippe Lungenheilstätte“, die laut LDS saniert werden soll.		

Es sind die boden-, wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigungen beim Umweltamt und die Genehmigung für die vorrangige Mitbenutzung des Waldes (§ 8 Abs. 1 SächsWaldG) von der Oberen Forstbehörde einzuholen.

Der ausgewählte Bereich müsste im Zuge der Nutzung als Bestattungswald in die Verwaltung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes übergehen.